

Zu Frage 11:

Welche Pläne hat die Landesregierung mit der Schulinspektion – Werden die Schulen zeitnah unterstützt?

(Kleine Anfrage zur mündlichen Beantwortung der Abgeordneten Korter (GRÜNE))

Schulinspektionen sind ein wichtiges Instrument zur Qualitätsentwicklung und Qualitätssicherung im niedersächsischen Schulwesen. Die Schulen des Landes erhalten durch die Schulinspektion eine umfassende Rückmeldung über Stärken und Schwächen und damit eine verlässliche Grundlage für eigene Planungen und Schwerpunktsetzungen. In den Blick genommen wird der Unterricht als „Kerngeschäft“ und die Schule insgesamt.

Die weit überwiegende Zahl der Schulen erzielt gute Inspektionsergebnisse. Der Erfolg der Schulinspektion zeigt sich aber besonders bei den nachinspizierten Schulen: 46 von 49 bis zum Schuljahresende 2008/2009 nachinspizierten Schulen haben die gesetzten Standards erreicht und damit deutlich die Qualität ihrer Arbeit verbessert. Die Niedersächsische Schulinspektion schafft also durch ihre differenzierte Analyse der Schulqualität nachweislich wichtige Voraussetzungen für gezielte und passgenaue Verbesserungsmaßnahmen der Schulen. Darüber hinaus stellt sie Steuerungswissen für Führungskräfte in Schulen und Behörden bereit.

Zur ständigen Überprüfung der eigenen Arbeit fasst die Schulinspektion die Inspektionsergebnisse der Einzelschulen nach unterschiedlichen Kriterien zusammen und legt sich selbst und dem Niedersächsischen Kultusministerium gegenüber die Arbeitsergebnisse offen. Darüber hinaus werden die zusammengefassten Ergebnisse veröffentlicht, denn sie geben in wichtigen Teilbereichen Auskunft über die Qualität unseres öffentlichen Schulwesens.

Die erhobenen Zahlen bedürfen einer fachlich differenzierten Interpretation, um daraus bildungspolitischen Handlungsbedarf ableiten zu können. Entscheidend ist das Gesamtbild und nicht einzeln herausgegriffene statistische Daten, die politisch instrumentalisiert werden.

Dies vorausgeschickt, beantworte ich namens der Landesregierung die Fragen im Einzelnen wie folgt:

Zu 1.:

Die erste Runde der Inspektion wird im Frühjahr 2012 abgeschlossen sein. Dass in der ersten landesweiten Inspektionsrunde die zeitlichen Planungswerte nicht erreicht werden, ist vorwiegend in ihrem Pilotcharakter begründet. Außerdem musste die volle Personalstärke der Niedersächsischen Schulinspektion erst aufgebaut und das Personal entsprechend geschult werden. Dieser Prozess ist fast abgeschlossen: Im Haushaltsplan 2010 sind 9 A16-Stellen eingestellt, wovon aktuell 8 belegt sind, sowie 53 A15-Stellen, von denen aktuell 50 belegt sind.

Der in der ersten Runde benötigte Zeitraum von 6 Jahren für Inspektion und ggf. Nachinspektion aller niedersächsischen Schulen wird bei der zweiten Runde voraussichtlich deutlich unterschritten werden, weil basierend auf den Erfahrungen aus der ersten Runde das Inspektionsverfahren effektiver gestaltet und schulförmerspezifisch ausgerichtet werden kann.

Die notwendigen Arbeitsschritte für die Überarbeitung des Verfahrens werden derzeit im Kultusministerium vorbereitet, sollen noch in diesem Jahr aufgenommen und rechtzeitig vor Beginn der zweiten Runde abgeschlossen werden.

Zu 2.:

In den einzelnen Schulformen wurden für folgende Prozentanteile der inspizierten Schulen Nachinspektionen angeordnet:

Förderschulen:	1,4 %
Grundschulen:	7,5 %
Grund- und Hauptschulen:	12,3 %
Grund-, Haupt- und Realschulen:	7,7 %
Hauptschulen:	9,9 %
Haupt- und Realschulen:	11,5 %

Realschulen: 8,3 %

Gymnasien: 10,0 %

Gesamtschulen: 4,9 %

Berufsbildende Schulen: 0,0 %

Im Durchschnitt beträgt der Anteil 7,4 %.

Die am häufigsten von Schulen mit Nachinspektion nicht ausreichend erfüllten Qualitätskriterien betreffen:

- 5: Lehrerhandeln im Unterricht – Unterstützung eines aktiven Lernprozesses
- 4: Lehrerhandeln im Unterricht – Stimmigkeit und Differenzierung des Unterrichts
- 16: Ziele und Strategien der Qualitätssicherung und -entwicklung
- 2: Schuleigenes Curriculum
- 3: Lehrerhandeln im Unterricht – Zielorientierung und Strukturierung des Unterrichts
- 8: Unterstützung der Schülerinnen und Schüler im Lernprozess
- 13: Führungsverantwortung der Schulleitung

Zu 3.:

Die Ergebnisse der Schulen mit Nachinspektion lassen den Schluss zu, dass ein angemessenes Angebot an Beratung und Unterstützung für die Schulen vorgehalten wird. Alle Schulen haben sich im Vergleich zu den Ergebnissen der Erstinspektion deutlich verbessert.

Die Unterstützungsangebote umfassen Schulentwicklungsberatung, die Fachberatung für Unterrichtsqualität und für die Fächer, die Schulpsychologie und nicht zuletzt die Begleitung und Beratung der Schulleiterinnen und Schulleiter durch ihre schulfachlichen Dezernentinnen und Dezernenten.